

# Die ultimative Verhöhnung des Volkes

[Veröffentlicht am 03.09.2017 von thedailyfranz.at/](https://www.thedailyfranz.at/)

Bilder, die uns alle dieser Tage erreichten und irritierten: Aus Turmteilen des Kölner Domes gefertigte steinerne Poller, die zur Anti-Terrorismus-Sicherung des seit Silvester 2016 berüchtigten Domplatzes aufgestellt wurden. Dazu grinsende Politiker, die eine "Einweihung" dieser besonderen Steine vollziehen.

Ein paar Tage später lesen wir Zeitungsmeldungen, die ebenso irritierend wirken: Der Wiener Ballhausplatz soll mit einer Betonmauer gesichert werden, damit das österreichische Kanzleramt in Zukunft vor Anschlägen geschützt ist.

Und was uns am meisten irritiert:

- Weiterhin überall offene Grenzen, über die täglich zahllose illegale Migranten ungehindert in die europäischen Länder eindringen können.

Von diesen Migranten wissen wir, dass ein gar nicht so kleiner Prozentsatz von ihnen der einheimischen Bevölkerung gefährlich werden kann. Das ist die aktuelle Situation. Und sie ist mehr denn je haarsträubend und ungeheuerlich.

## Lächeln zum Offenbarungseid

Wer die [Bilder von der Kölner Beton-"Einweihung"](#) mit den freudig lächelnden Politikern und dem ebenfalls recht heiteren Dompfarrer gesehen hat, der weiß nun mit letzter Sicherheit, dass das Volk von seinen Vertretern in der Migrationsfrage nur noch verhöhnt wird. Wenn Politiker zum Offenbarungseid ihrer eigenen Unfähigkeit nicht den Anstand haben, wenigstens ernst drein zu schauen, sind sie entweder nicht mehr zurechnungsfähig oder sie feixen deswegen in die Kamera, weil sie das Volk verachten und nur noch zum Zynismus fähig sind.

## Wien ist anders - nämlich ärger

Schlimmer noch als die Kölner politische Selbst-Desavouierung ist die geplante Errichtung einer Betonmauer um das Zentrum des Wiener Regierungsviertels:

- Rund um den oben abgebildeten Amtssitz des Kanzlers soll ein 80cm hoher und LKW-sicherer Schutzwall betoniert werden.



Poller auf dem Kölner Domplatz

Foto: n-tv



Derselbe Kanzler, der sich kürzlich noch lautstark für das Offenhalten der Grenze zu Italien stark machte und der 2015 als damaliger ÖBB-Chef fast eine Million illegaler Migranten nach Deutschland karre, will nun auf Nummer Sicher gehen und sein Büro gegen Terroristen abschotten.

### **Otto Normalverbraucher bleibt schutzlos**

Zur selben Zeit bleibt die Normalbevölkerung weiterhin ohne Schutz und der bösen Realität der Massenimmigration ausgeliefert: Es gibt keine Grenzkontrollen und es gibt kaum Rückführungen von abgelehnten Asylwerbern - im Gegenteil, diese definitiv illegal im Land befindlichen Leute dürfen sogar öffentlich gegen ihre Abschiebung demonstrieren (mit tatkräftiger Hilfe einschlägig bekannter NGOs).

### **Schlimmer geht immer**

Doch damit nicht genug, es kommt sogar noch schlimmer: Laut Polizei-Statistik laufen hunderte amtsbekannte extremistische Gefährder frei herum und es leben vermutlich abertausende Illegale ohne bekannten Aufenthaltsort mitten unter uns. Zu allem Überdross muss der Bürger für die völlig aus dem Ufer gelaufene Migrationsproblematik natürlich auch feste bezahlen: Allein in Wien müssen 40.000 Fremde durch die von arbeitenden Österreichern erwirtschafteten Sozialleistungen durchgefüttert werden.

### **So zynisch ist nur Wien**

Man muss es so sagen: Der Wiener Mauerbau ist der ultimative Akt des politischen Zynismus und der Gipfel einer in der Zweiten Republik noch nie da gewesenen Verhöhnung des Volkes durch die Regierenden. Die Errichtung dieses antiterroristischen Schutzwalls ist ideell betrachtet dem Berliner Mauerbau absolut gleichzusetzen.

Nur geschieht es halt in Wien auf eine typisch österreichische, kleinbürgerliche und "eh net so schlimme" Art - die Mauer ist doch nur ein hüfthohes Mäuerl und sie durchzieht ja nicht ganz Wien, sondern sie ist wie die biedere Begrenzung eines auf höchste Sicherheit bedachten Schrebergartenbesitzers fein säuberlich nur um das Bürohaus des Herrn Bundeskanzlers geplant.

### **Eh schon wurscht?**

Für einen eventuellen Besuch von politischen Gesinnungsgenossen (wie die Frau Bundeskanzler aus dem Norden oder der junge Herr Macron) wird man im Falle des Falles in diesem Mäuerl natürlich ein schönes Türchen offenhalten.

Nur die Bürger Österreichs, die müssen draußen bleiben. Weil für die ist es ohnehin schon gelaufen - wozu soll man denn noch die Grenzen schließen und die Bürger von außen schützen, wenn sowieso schon so viele potenzielle Attentäter im Lande drinnen sind und alle weiter hierbleiben dürfen?